

- Gemeinderat
- Technischer Ausschuss
- Verwaltungs- und  
Finanzausschuss

Sitzungsvorlage Nr.: 022/2024

Sitzung am 13.03.2024

Öffentlich

Bearbeiter.: Claus Fecker

Aktenzeichen: 216.21

Nichtöffentlich

**Sichtvermerk:**  
**Bürgermeister Frank Schrott**



Amt 10 Bürgermeisteramt	Amt 20 Hauptamt	Amt 30 Finanzverwaltung	Amt 40 Bauamt
			

Gremium	Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Technischer Ausschuss	Beschlussfassung	13.03.2024	öffentlich

Verhandlungsgegenstand:

**Sanierung der Schülertoiletten in der  
Grundschule Tieringen**  
**a) Vorstellung der Variantenuntersuchung**  
**b) Beratung über die weitere Vorgehensweise**

Beschlussvorschlag:

**Entsprechend dem Ergebnis der Beratung.**

Kosten / Finanzielle Auswirkungen:

- Es werden keine Haushaltsmittel benötigt (kostenneutral).
- Es werden Haushaltsmittel in Höhe von 100 - 150 T€ benötigt.
- Diese stehen ausreichend zur Verfügung (2150-42110000)
- Haushaltsmittel stehen nur mit € zur Verfügung (HHSt. )
- Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.

Deckungsvorschlag:

Protokollauszug an:

- **Amt 40**

## **I. Allgemeines**

Bereits im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2021 wurde ein Sanierungskonzept für die Schülertoiletten in den städtischen Schulgebäuden beschlossen. Die Sanierung der Toiletten in der Matthias-Koch-Grundschule in Tieringen hatte darin hohe Priorität. Nach ersten Planungsansätzen 2022 stellte sich allerdings heraus, dass die Anforderungen über eine reine Sanierung hinausgehen. Im Zuge der Toilettensanierung sollten auch Lösungen für die Herstellung fehlender Putz-, Müll- und Lagerräume erarbeitet werden. Aktuell werden die WC-Bereiche für diese Zwecke mitbenutzt. Die Ausführung wurde daher zurückgestellt und mögliche Varianten geprüft.

## **II. Ergebnis der Variantenuntersuchung**

Die Schülertoiletten in der Grundschule Tieringen sind aus dem Schulhof ebenerdig vom Freien aus zugänglich. Die Gesamtgrundfläche beträgt rund 45 m<sup>2</sup>. Vorhanden sind 4 WC's im Mädchen-Bereich sowie 3 WC's und 3 Urinale im Bereich für Jungen. Für den reinen Bedarf an Toilettenräumen ist damit sowohl die Fläche als auch die Anzahl der Einrichtungen deutlich überdimensioniert. So sind z.B. in der Grundschule Heinstetten für die identische Klassenstruktur lediglich rund 22 m<sup>2</sup> Grundfläche vorhanden und auch ausreichend.

Auf Grundlage dieser Voraussetzungen wurde die Idee entwickelt, die Raumaufteilung zugunsten fehlender Flächen für die oben beschriebenen Zwecke umzugestalten.

### Variante 1:

Variante 1 sieht die Umsetzung eines bereits 2010 erarbeiteten Raumkonzepts zur Unterbringung sämtlicher Notwendigkeiten vor. Die bestehenden WC-Flächen werden hierfür zugunsten der Schaffung von Putz-Müll und Lagerflächen verkleinert und umgestaltet.

Diese „Optimal-Lösung“ bedingt erhebliche bauliche Eingriffe, insbesondere durch die notwendigen neuen Zwischenwände und Türen sowie durch die Umlegung der vorhandenen Anschlüsse für Wasser und Abwasser.

Eine erste grobe Einschätzung der Kosten beläuft sich auf rund 150.000 Euro.

### Variante 2:

Aufgrund des hohen Kostenaufwands für das zunächst erarbeitete Konzept wurde in Abstimmung mit der Schulleitung eine alternative, vereinfachte Lösungsmöglichkeit erarbeitet. Bei dieser Variante würde lediglich die Unterbringung eines Putzraums berücksichtigt. Die Lagermöglichkeiten könnten auf Anregung der Schule durch ein relativ kostengünstiges Gartenhaus realisiert werden. Für den Müll und kleinere Lagergegenstände kann die Fläche des bisherigen Provisoriums „Putzraum“ werden. Die baulichen Aufwendungen gestalten sich hierbei deutlich geringer als in Variante 1. Zudem ergeben sich Einsparmöglichkeiten durch das „Überfliesen“ der bestehenden Wand- und Bodenfliesen. Im Falle der Variante 1 wäre dies durch die zahlreichen baulichen Eingriffe vermutlich nicht oder nur schwer durchzuführen.

Ein weiterer Vorteil dieser Lösung wäre die Option, dass bei einem eventuellen späteren Bedarf im bestehend bleibenden Vorraum des Jungen-WC's die Realisierung einer barrierefreien Toilette möglich wäre.

Die Kosteneinschätzung beläuft sich bei dieser Variante auf rund 110.000 Euro einschließlich der Anschaffung eines Gartenhauses.

### Variante 3:

Die Variante 3 soll die Möglichkeit mit dem geringstmöglichen Aufwand abbilden. Die Raumaufteilung bleibt vollständig bestehen, lediglich die technischen Armaturen (WC-Becken, Urinale, Wachtische) werden erneuert. Die Anschlussleitungen könnten im besten Falle großteils erhalten bleiben, was allerdings noch zu prüfen wäre. Der Putzraum würde wie bestehend als Provisorium mit Ausgussmöglichkeit im WC-Jungen Bereich bestehen bleiben.

Bei einer Kosteneinschätzung von rund 100.000 Euro für diese Variante ist das Potential möglicher Kosteneinsparungen gegenüber der Variante 2 als sehr gering einzustufen.

### **III. Weitere Vorgehensweise**

Die auf Grundlage der Beratung favorisierte Lösungsvariante soll zeitnah weiterverfolgt werden. Angestrebt wird die bauliche Ausführung während der Sommerferien 2024.

### **Anlage**

Grundrisse der Varianten 1 - 3